

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort (zur 1. Auflage) . . . . . XVII—XX

## Erstes Buch: **Die Jugend** (1724—1755)

Erstes Kapitel: **Heimat und Elternhaus** . . . . . 3— 21

Ostpreußen 3 — Die Stadt Königsberg 5 — Ihre Bevölkerung 10 — Kants Eltern 14 — Die erste Kinderzeit 19

Zweites Kapitel: **Im Fridericianum** (1732—1740) . . . . . 22— 43

Das Friedrichs-Kolleg 22 — F. A. Schultz 23 — Die einzelnen Unterrichtsfächer 25 — Der pietistische Charakter 32 — Lehrer; Prüfungen 34 — Kants Aufrücken 36 — Befreundete Mitschüler 37 — Schulsitten 38 — Ergebnis 40

Drittes Kapitel: **Auf der Universität** (1740—1746) . . . . . 44— 62

Immatrikulation 44 — Äußeres Leben 45 — Die Universität und ihre Lehrer 48 — Kants Studienplan 51 — Martin Knutzen 54 — Die Erstlingsschrift 55 — Abschluß der Universitätszeit 61

Viertes Kapitel: **Hauslehrertum und Habilitation** . . . . . 63— 76

Weshalb wurde Kant Hauslehrer? 63 — Bei Pfarrer Andersch in Judtschen 65 — Bei Major von Hülsen in Arnsdorf 68 — Bei Graf Keyserling in Rautenburg? 70 — Bedeutung dieser Jahre für Kant 71 — Rückkehr nach Königsberg, Promotion und Habilitation 75

## Zweites Buch: **Die Werdezeit** (1754—1780)

Erstes Kapitel: **Die Magisterzeit. Erste Periode** (1755—1762)  
**Kant und Newton** . . . . . 79—116

A. Persönliches: Kants Persönlichkeit 79 — Vergebliche Bewerbungen um eine Professur 81 — Art seiner Vorlesungen 82 — Äußere Verhältnisse 84 — Seelische

Stimmungen 85 – Geselliger Umgang 88 – Unter russischer Herrschaft 89 – Verkehr mit J. G. Hamann 90	
B. Die Schriften: 1. <i>Nova Dilucidatio</i> 94 – 2. Naturgeschichte und Theorie des Himmels 95 – 3. Fragmente zur Naturgeschichte der Erde 105 – 4. Die übrigen naturwissenschaftlichen Schriften 112 – Naturwissenschaft und Religion 114	
Zweites Kapitel: <b>Zweite Periode der Magisterzeit (1762—1770)</b>	
<b>Äußeres Leben: Der „galante“ Magister . . .</b>	117—143
Wendung durch Rousseau 1762 – Verkehr mit höheren Offizieren 118 – mit Kaufleuten 121 – Kant und die Frauen 124 – Maria Charlotta Jacobi 132 – Äußere Lebensweise 138 – Ausflüge; Freude an der Natur 140	
Drittes Kapitel: <b>Geistige Entwicklung der 60er Jahre. Rousseau und Hume . . . . .</b>	144—174
Vorlesungstätigkeit 144 – Der junge Herder 145 – Rousseau 148 – Hume 151 – Schriften: Gegen die Schullogik 153 – gegen die Schulmetaphysik 154 – Preisschrift von 1764 155 – Die ‚Beobachtungen über das Gefühl des Schönen und Erhabenen‘ 158 – ‚Versuch über die Krankheiten des Kopfes‘ 162 – Vorlesungsprogramm 1765/66 163 – ‚Träume eines Geistersehers‘ 165 – Brief an Lambert 168 – Brief an Moses Mendelssohn 170 – Verhältnis zu Herder 172	
Viertes Kapitel: <b>Äußere Verhältnisse. Die letzten Magisterjahre</b>	175—189
Kant bleibt Magister 175 – wird Unter-Bibliothekar an der Schloß-Bibliothek 177 – wohnt bei Buchhändler Kanter 181 – Abnehmende Schriftstellertätigkeit 184 – Ruf nach Erlangen und nach Jena 186 – Endliche Anstellung als ordentlicher Professor 187	
Fünftes Kapitel: <b>Der Professor der Logik und Metaphysik . .</b>	190—212
Antritt des neuen Amtes 190 – Ehepläne? 192 – Geselliger Verkehr 195 – im Hause Keyserling 196 – Vorlesungen 199 – Kant und Minister von Zedlitz 203 – Verhältnis zu Marcus Herz 208	
Sechstes Kapitel: <b>Verhältnis zu den gelstigen und literarischen Zeitströmungen: Aufklärung, Erziehungsreform, Genieperiode . . . . .</b>	213—247
Anthropologische Studien 213.	
A. Verhältnis zur Aufklärung: zu Sulzer, Engel, Nicolai 214 – zu Lessing 216 – Wieland 218 – G. Jacobi 219 –	

B. Erziehungsreform: Das Dessauer Philanthropin 220 – Vorlesung über Pädagogik 227

C. Die literarische Revolution der 70er Jahre: Nochmals Kant und Hamann 231 – und Herder 233 – Verhältnis zu Lavater 235 – Chr. Kaufmann 238 – R. Lenz 239 – Zu Goethe (Werther und Goetz) 239 – Shakespeare 241 – Kant über Genie und Phantasie überhaupt 242 – Gegen die Genie-Mode 243

Siebentes Kapitel: **Die Entstehung der Kritik der reinen Vernunft** . . . . . 248—262

Anfänge 248 – Die Inaugural-Dissertation von 1770 251 – Der Brief an M. Herz vom 21. Februar 1772 255 – Die folgenden Jahre 257 – Der Abschluß nach zehnjähriger Arbeit 261

### Drittes Buch: Die Höhezeit

Erster Teil:

#### Die Begründung der neuen Philosophie

Erstes Kapitel: **Der Kritiker der Erkenntnis** . . . . . 265—290

1. Die kritischen Grundmotive: Philosophie als Wissenschaft 265 – Die kritische Methode 268 – 2. Kants Stellung zur Mathematik 271 – 3. Begründung der mathematischen Naturwissenschaft 274 – 4. Die Überwindung der alten Metaphysik durch die Ideenlehre 279 – 5. Wirkung der Kritik der reinen Vernunft 285 – Prolegomena 287 – Zweite Auflage des Hauptwerkes 289

Zweites Kapitel: **Die neue Ethik** . . . . . 291—309

Die ethischen Schriften 291 – 1. Die Begründung der Ethik 292 – Das Neue daran 294 – Ihr Boden 296 – Die Formulierung 297 – Idee der Menschheit, Autonomie, Persönlichkeit, Selbstzweck, Würde 298 – Der Pflichtgedanke 300 – 2. Anwendung aufs Leben 302 – Wesentlichste Züge 303 – Gegen Pedanterie 306 – 3. Wirkung auf die Zeitgenossen 307

Drittes Kapitel: **Die kleineren Schriften der 80er Jahre** . . 310—342

Die Berliner Monatsschrift 310

A. Geschichtsphilosophie . . . . . 311—329

Kants Verhältnis zur Geschichte 311 – 1. Die ‚Idee zu einer allgemeinen Geschichte‘ (1784) 314 – 2. Auseinandersetzung mit Herder 317 – 3. ‚Mutmaßlicher

Anfang der Menschengeschichte' (1786) 323 – 4. ‚Was ist Aufklärung?' 326 – 5. Standpunkt von 1790 328	
B. Zwischen Aufklärung und Glaubensphilosophie (Jacobi-Mendelssohn-Streit) . . .	329—338
Entstehung des Streites 329 – Kants Stellungnahme 331 – Vorwort zu Jakobs Schrift 334 – Kants Aufsatz von 1786: Was heißt sich im Denken Orientieren? 336	
C. Die Streitschrift gegen Eberhard .	338—342
<b>Viertes Kapitel: Kant und die organische Naturwissenschaft</b>	<b>343—369</b>
1. Die Entstehung des Organischen 343 – 2. Entwicklung des Menschen 345 – 3. Philosophische Grundlegung der Biologie 347 – Kritik der Urteilskraft 349 – 4. Kant und Darwin 353 – 5. Kant und Goethe 356 – 6. Ergebnisse 361	
<b>Fünftes Kapitel: Kant und die Kunst</b> . . . . .	<b>370—405</b>
1. Kants Verhältnis zur Dichtkunst: Gellert 370 – Klopstock 371 – Homer und Volksdichtung 372 – Lyrik 373 – Für Lehrgedicht und Satire 375 – Eigene Reimeereien 378 – Verhältnis zum Drama 379 – Zu Goethe und Schiller 380 – 2. Kant und die bildende Kunst: A. Baukunst 383 – B. Plastik 385 – C. Malerei 387 – 3. Kant und die Tonkunst 388 – 4. Ergebnisse. Philosophische Begründung der Kunst 392 – 5. Das Verhältnis von Schiller, Goethe und Herder zu Kants Ästhetik 403	
<b>Sechstes Kapitel: Wirkungen nach außen. Die ersten Anhänger und Gegner</b> . . . . .	<b>406—430</b>
Wirkung auf die Universitäten: J e n a: Schütz, Hufeland, Schmid, Reinhold, Ulrich, Hennings 407 – H a l l e: Jakob, Beck, Bahrdt 411 – L e i p z i g: Platner, Cäsar, Heydenreich, Born 414 – G ö t t i n g e n: Feder, Meiners, Kaestner, Lichtenberg, der Dichter Bürger 415 – M a r b u r g: Bering, Jung-Stilling 419 – N o r d - d e u t s c h l a n d überhaupt: Kosegarten, Rehberg, Salomon Maimon und andere 422 – G i e ß e n 424 – Karlsruhe, Tübingen, Erlangen, Altdorf 424 – M ü n c h e n, W ü r z b u r g 426 – J. B. Erhard 427 – Ö s t e r r e i c h gegnerisch 428	

## Drittes Buch: Die Höhezeit

### Zweiter Teil:

### Der Mensch

- Siebentes Kapitel: **Kant zu Hause. Verhältnis zu den Geschwistern. Alte und neue Freunde . . .** 3— 37
1. **Z u H a u s e**: Wohnung 3 - Sein Diener Lampe 8 - Ein Tageslauf in den 80er Jahren 10 - 2. **F a m i l i e**: Die Schwestern 15 - Der Bruder 18 - Dessen Hinterbliebene 23 - Die jüngste Schwester 25 - 3. **D i e F r e u n d e**: Green 27 - Kraus 29 - Johann Schultz 32 - Scheffner 34 - Hippel und andere 35
- Achtes Kapitel: **Im Amte . . . . .** 38— 80
1. **A l s K o l l e g e**: Die Amtsgenossen Reusch, Mangelsdorf, Hasse, Wald, Hagen 38 - 2. **A l s B e a m t e r**: Senatsmitglied 40 - Dekan 43 - Rektor 46 - Stellung zu den Militärbehörden 52 - 3. **A l s D o z e n t**: Fleiß 54 - Äußere Erscheinung 55 - Compendien 56 - Die populären Vorlesungen 60 - Die Fachkollegien 62 - 4. **D i e Z u h ö r e r**: Zahl 65 - Sitten 67 - Honorar 69 - Schoen, Gentz, Baczko, Wasianski, die Brüder Jachmann 70 - 5. **S t e l l u n g z u m J u d e n t u m**: Allgemeines 73 - Verhältnis zu einzelnen jüdischen Studenten 76 - zur Königsberger und Berliner Judenschaft 78
- Neuntes Kapitel: **Kant als Schriftsteller, Stilist und Briefschreiber . . . . .** 81—123
- A. **D e r S c h r i f t s t e l l e r**: Honorare 81 - Die Verleger 83 - Der Nachdruck 85 - Kants literarische Ratschläge 88 - Seine Arbeitsweise 90 - Rechtschreibung und Handschrift 92 - Druck 93
- B. **D e r S t i l i s t**: Gebrauch des Lateins 94 - des Deutschen 95 - Vorkritischer Stil 97 - Kritischer Stil 99 - Anschaulichkeit 106 - Bilder und Gleichnisse 107 - Ergebnis 111
- C. **K a n t a l s B r i e f s c h r e i b e r**: Charakter seiner Briefe 112 - Die Briefe an ihn 114 - Beispiel: Briefwechsel mit Maria von Herbert 117

## Viertes Buch: Der alte Kant.

- Erstes Kapitel: Kants Körper. Beginnendes Alter. – Die Reaktion in Preußen . . . . . 127—152**
- Kants Körper und Gesundheitszustand 127 – Seine medizinischen Ansichten 130 – Diät 132 – Beginnendes Altern 135
- Beginnender Konflikt mit der Reaktion: Wöllners Religions- und Zensur-Edikt 140 – Reaktionäre Strömungen am Hof und im Ministerium 142 – Kants Oppositionsstellung 146 – Vorgeschichte seiner Religionsschrift 149
- Zweites Kapitel: Kants Religion . . . . . 153—191**
1. Seine religiöse Entwicklung: Jugend 153 – Standpunkt der 50er Jahre 155 – Entscheidende Wendung der 60er Jahre 160 – 2. Die Begründung: Auf das Gewissen 162 – Geringschätzung des Historischen 166 – Gegen das Gefühl 167 – Wissen und „Glauben“ 168 – Begründung auf Moral 169 – 3. Anwendung: Stellung zum biblischen Christentum 171 – zur Person Jesu 173 – Verhältnis zur Kirche 176 – Zweifel an seinem Gottes- und Unsterblichkeitsglauben 181 – Zweck seiner Religionsschrift 182 – ihre Methode 189
- Drittes Kapitel: Wirkung der Religionsschrift. Kabinettsorder vom 1. Oktober 1794. Stellungnahme Kants 192—209**
- Gegner Kants 192 – Das Vorspiel 195 – Die Kabinettsorder 200 – Kants Verantwortung 201 – Beurteilung derselben 202 – Übergang zur politischen Schriftstellerei 209
- Viertes Kapitel: Kant als Politiker . . . . . 210—238**
- Früheste Zeugnisse 211 – Freiheitssinn 212 – Begeisterung für die französische Revolution 214 – Gegen England 216 – Begriff der Organisation 219 – Kant als „Jakobiner“ 221 – Verhältnis zum Deutschtum 222 – Anhänger des Rechtsstaats und der Freiheit 224 – Starker Staatssinn 228 – Für eine Volksvertretung 230 – Sozialistische Ansätze 232 – Über Krieg und Frieden 234 – Macht und Recht 237
- Fünftes Kapitel: Weitere Ausbreitung der Kantischen Philosophie in den 90er Jahren. Beginnende Gegnerschaft . . . . . 239—265**
- A. In Deutschland: Verbreitung in Jena, Göttin-

gen, Halle, Wittenberg, Magdeburg, Berlin 239 - Gießen, Erlangen, Bonn, Würzburg 241 - Gegnerschaft in Bayern 243 - in Österreich 246

B. Im A u s l a n d: Ostseeprovinzen und Rußland 246 - Dänemark 247 - Holland 248 - England 249 - Italien 250 - Frankreich: Sieyès 251, Villers 255, Napoleon 255 f.

C. Beginnende A b w e n d u n g von Kant 257 - Maimon, Reinhold, Beck 260 - Fichte 261

**Sechstes Kapitel: Ende der Lehrtätigkeit. Letzte Schriften.**

**Das unvollendete Nachlaßwerk . . . . . 266—295**

Ende der Amtstätigkeit 266 - Abschiedsgruß der Studentenschaft 268 - Die letzten kleineren Schriften (1796 bis 1798) 270 - Die Metaphysik der Sitten 276 - Der ‚Streit der Fakultäten‘ 279 - Veröffentlichung seiner Vorlesungsbücher 282 - Letzte Veröffentlichungen überhaupt 284 - Das unvollendete N a c h l a ß w e r k seiner Altersjahre 286

**Siebentes Kapitel: Tischgesellschaften und Tischreden. Letzter geselliger Verkehr . . . . . 296—311**

Kants Tischgesellschaften 296 - Tischunterhaltungen 298 - Verkehrskreis 300 - Der Besuch Lupins 304 - Purgstalls 306 - Unterredungen mit J. F. Abegg 307

**Achstes Kapitel: Die letzten Jahre. Tod und Begräbnis (1799 bis 1804) . . . . . 312—349**

Abnahme seiner Geisteskräfte 312 - Zunahme der Körperschwäche 319 - Wasianskis Hilfe 320 - Entlassung Lampes 322 - Das Jahr 1802 323 - Das Jahr 1803 325 - Der letzte Winter 329 - Das Sterben 331 - Das Begräbnis 334 - Sein Testament 338 - Versteigerung des Nachlasses 341 - Schicksale des Wohnhauses 343 - Grab 344 - Seine Nachfolger an der Universität 346 - Königsberger Kantgesellschaft 347 - Denkmal 348

**Schlußkapitel: Kants Persönlichkeit. Seine Nachwirkung . . . 350—374**

1. G r u n d z ü g e: Wahrhaftigkeit 350 - Selbständigkeit 352 - Einheitlichkeit des Charakters 356 - Vernunftgemäßheit 359 - Temperament 361 - Pessimist oder Optimist? 363 - 2. N a c h w i r k u n g e n: Auf die Wissenschaften 366 - auf die Männer der Erhebungszeit 367 - Erneuerung des Kritizismus seit 1860 370 - Kant und wir 373

<b>Anhang</b> . . . . .	375–389
<b>Nachtrag zum „Anhang“.</b> Von Rudolf Malter . . . . .	390–397
<b>Zeittafel.</b> Von Rudolf Malter . . . . .	398–404
<b>Kants Opus postumum.</b> Von Wolfgang Ritzel . . . . .	405–464
I. Die Metaphysischen Anfangsgründe der Naturwissenschaften 408 – II. Das Opus postumum 423 –	
1. Das IV. Convolut (vor 1796 u. 1796) 424 –	
2. Die Convolute V und XII (Sommer 1797 bis Frühherbst 1799) 430 – 3. Die Convolute X und XI (Hochsommer 1799 bis Ende 1800) 437 – 4. Das Convolut VII (1800) 443 – 5. Das Convolut I (Ende 1800 bis Spätwinter 1802/1803) 451 – Nachweise 461 – Literatur in Auswahl 463	
<b>Bibliographie zur Biographie Immanuel Kants.</b> Von Rudolf Malter . . . . .	465–489
<b>Werke- und Brieferegister.</b> Von Konrad Kopper . . . . .	490–497
<b>Personen-Register</b> . . . . .	498–512